

Zweckverband Nahverkehr Westfalen – Lippe NWL

29. Sitzung der Verbandsversammlung am 02.07.2014 in Unna

Öffentliche Sitzung

TOP: 2

Vorlage: 230/14

SPNV-Leistungsveränderungen 2015

Grundlagen:

Satzung des NWL und ÖPNV-Gesetz NRW

Berichterstatter:

Herr Bastisch

Begründung:

- siehe Fortsetzungsblätter -

Kosten:

ca. 1,8 Mio. Euro/Jahr (finanziert aus Zuweisungen gemäß § 11 ÖPNVG NRW)

ca. 3,3 Mio. Euro/Jahr (finanziert aus Rücklagen gemäß § 11 ÖPNVG NRW)

Beschlussfassung NWL:

Vorherige Zustimmung der Mitgliedsverbände erforderlich:		Ja:		Nein:	X
Einfache Mehrheit:	X	2/3 Mehrheit:		Einstimmig:	

Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den vorliegenden Bericht über die Änderungen zum Fahrplanjahr 2015 zur Kenntnis.
2. Die Verbandsversammlung stimmt den in der Vorlage dargestellten Mehr- und Umbestellungen zu.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Manz', written in a cursive style.

Christian Manz
Verbandsvorsteher NWL

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Breuer', written in a cursive style.

Paul Breuer
Vorsitzender der Verbandsversammlung

SPNV Leistungsveränderungen 2015**Öffentliche Sitzung****Begründung****1. Hintergrund**

Mit der Verabschiedung des Beschlusses zur internen Mittelverteilung (Vorlage 191/13) in der Verbandsversammlung am 19.03.2013 wurden zugleich neue Rahmenbedingungen bzgl. der Bestellung von Mehrleistungen im NWL beschlossen.

Alle Leistungsveränderungen und die damit verbundenen Kosten fließen in den jährlich neu zu justierenden Verteilungsschlüssel der SPNV-Finanzierungsmittel ein. In Punkt 4b der Begründung der Vorlage vom 19.03.2013 heißt es „Kostenwirksame Qualitäts- und/oder Angebotsveränderungen bedürfen, sofern sie den Finanzierungsschlüssel wesentlich beeinflussen, einer Beschlussfassung der NWL-Verbandsversammlung.“

Die Angebotsveränderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 betragen ca. +543 TZug-km (abs. ca. +1,7 % des Gesamtangebotes im NWL).

Im Rahmen dieser Vorlage wird die Verbandsversammlung über die Hintergründe und den Umfang der jeweiligen Maßnahmen informiert. Das Maßnahmenpaket wird zur Beschlussfassung vorgelegt.

Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Zeiträume zur verbindlichen Angebotsbestellung, welche eine verbindliche sogenannte „Trassenannahme“ Ende Juli/Anfang August vorsieht, ist der hierfür erforderliche Beschluss der Verbandsversammlung rechtzeitig - hier: vor der Sommerpause - erforderlich, um die bislang nur unverbindlich angemeldeten Fahrplantrassen auch konkret bestellen zu können.

2. Ausgangslage: Fahrplan 2014

Für das laufende Fahrplanjahr 2014 (So 15.12.2013 bis Sa 13.12.2014) umfasst das im NWL auf der Basis der Beschlüsse (194/13 + 195/13) der 25. NWL-Verbandsversammlung vom 16.07.2013 bestellte Zugangebot im Nahverkehr im Raum Westfalen-Lippe ein Volumen von insgesamt ca. 32,7 Mio. Zug-km.

Das bestellte Zug-km-Volumen konnte jedoch aufgrund nicht zeitgerecht fertiggestellter Infrastruktur in zwei Punkten nicht in voller Höhe umgesetzt werden:

- So konnte die Reaktivierung der RB 25 bis Meinerzhagen nicht wie geplant zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013, sondern erst zum 27.02.2014 umgesetzt werden.
- Darüber hinaus konnte die ab Mitte Juni 2014 vorgesehene Taktverdichtung der RB 74 auf der Sennebahn im Fahrplanjahr 2014 gar nicht umgesetzt werden. Die Maßnahmen auf der RB 74 sind nun mit Beginn des kommenden Fahrplanjahres (ab So 14.12.2014) fest eingeplant.

SPNV Leistungsveränderungen 2015**Öffentliche Sitzung**

Durch diese Verzögerungen konnten ca. 96 TZug-km (RB 74) bzw. 7,3 TZug-km (RB 25) nicht wie bestellt gefahren werden.

Tatsächlich lag daher das Ist-Volumen des Fahrplans 2014 im NWL bei ca. 32,6 Mio. Zug-km.

Das Leistungsvolumen wird aus Landesmitteln nach § 11 ÖPNVG NRW finanziert.

3. Leistungsveränderungen zum Fahrplan 2015 (ab So 14.12.2014)

Hintergründe der Leistungsveränderungen im NWL-Raum zum diesjährigen Fahrplanwechsel sind (alle Details siehe **Anlage**):

- a) Umsetzung in den Mittelzuwendungen des Landes bereits berücksichtigter Maßnahmen:**
 - die Fertigstellung der Infrastruktur für eine Taktverdichtung der Sennebahn (RB 74).
 - die Umsetzung einer betrieblichen Zwischenstufe im Vorgriff auf den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 im Siegerland
- b) Umsetzung zum Abbau von Nachfrageengpässen:**
 - Ausdehnung der in der Hauptverkehrszeit fahrenden Taktverdichter zwischen Osnabrück und Münster
- c) Herstellen der Reisekette an die ab Juni 2015 durchgängige Strecke Brilon – Korbach – Frankenberg – Marburg (wegen der Reaktivierung zwischen Korbach und Frankenberg):**
 - Um die Reisekette von der Oberen Ruhrtalbahn zur dann bis Marburg durchgebundenen RB 55 herzustellen, müssen befristet Mehr-Leistungen im NWL gefahren werden.
- d) Umsetzung von Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan des NWL:**
 - Beginn der systematischen und schrittweisen Umsetzung der im Nahverkehrsplan des NWL beschlossenen Ziele.
 - Hier sollen zunächst insbesondere Verbesserungen in der Ausweitung der Betriebszeiten am Abend umgesetzt werden.
 - Schwerpunkte sind hier Spätverbindungen zwischen bzw. ab den Oberzentren Bielefeld, Münster, Paderborn, Dortmund bzw. Hamm. Unterschieden werden hier ein Paket mit dem Fokus auf die Nächte Fr/Sa+Sa/So und ein Paket mit Spätverbindungen innerhalb der Woche.

Neben den schon auch mit den Nachbaraufgabenträgern fest abgestimmten Fahrplanveränderungen (siehe **Anlage**) gibt es in Verbindung mit dem VRR zu den Linien RE 14, RB 45, RB 52 und RB 53/RE 57 noch ein weiteres Paket mit einem Leistungsumfang im NWL von insgesamt max. ca. 39 TZug-km, bei dem im VRR die verkehrliche

SPNV Leistungsveränderungen 2015

Öffentliche Sitzung

Notwendigkeit geteilt wird, es jedoch bzgl. einiger Maßnahmen noch keinen abschließenden Beschluss gibt, die Maßnahmen auch entsprechend umsetzen zu können. Über den aktuellen Sachstand wird in der Verbandsversammlung berichtet.

4. Überblick über die geplanten Zug-km-Veränderungen und die damit erwarteten Mehrkosten

Im Fahrplanjahr 2015 wird nach Umsetzung der o. g. Maßnahmen das Verkehrsvolumen um ca. 543.000 Zug-km erweitert und somit im NWL dann ca. 33,2 Mio. Zug-km umfassen.

Finanziell ist 2015 durch die Leistungsveränderungen mit Mehrkosten in einer Höhe von ca. 5,12 Mio. Euro zu rechnen.

- Von diesen Gesamtkosten sind ca. 1,81 Mio. Euro bereits in den Mittelzuweisungen des Landes berücksichtigt.
- Die dann noch verbleibenden ca. 3,3 Mio. Euro werden aus Rücklagen finanziert.
- Der NWL beabsichtigt diese Mehr-km bzw. –Kosten bei der kommenden Revision des ÖPNVG NRW mit in die Regelfinanzierung aufnehmen zu lassen.

Die genaue Aufteilung der Zug-km, der entsprechenden Kosten (unterschieden nach in der Revision bisher schon berücksichtigten und zusätzlichen, d. h. aus der Bugwelle zu finanzierenden Leistungen) sowie einer Aufteilung dieser auf die einzelnen Mitgliedszweckverbände ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Zug-km Bedarf im NWL (Fpl. ab 12/2014f)

Mehr-Bedarf aus der Revision,
der für 2015 bereits berücksichtigt ist:

Mehr-km	ab 12/2014
ZRL	0
ZVM	0
VVOWL	103.900
nph	108.544
ZWS	1.112
NWL (insg.)	213.556

Mehr-Bedarf zusätzlich zu den
bereits in der Revision berücksichtigten Maßnahmen:

Mehr-km*	ab 12/2014
ZRL	62.285
ZVM	143.337
VVOWL	78.920
nph	45.167
ZWS	0
NWL (insg.)	329.708

Mehr-Bedarf (insg.)

Mehr-km (insg.)	ab 12/2014
ZRL	62.285
ZVM	143.337
VVOWL	182.819
nph	153.711
ZWS	1.112
NWL (insg.)	543.264

SPNV Leistungsveränderungen 2015

Öffentliche Sitzung

Mehr-Kosten	ab 12/2014
ZRL	- €
ZVM	- €
VVOWL	881.069 €
nph	920.453 €
ZWS	16.257 €
NWL (insg.)	1.817.779 €

Mehr-Kosten*	ab 12/2014
ZRL	637.945 €
ZVM	1.552.379 €
VVOWL	732.969 €
nph	380.593 €
ZWS	- €
NWL (insg.)	3.303.886 €

*jeweils zusätzlich zur Revision

Mehr-Kosten (insg.)	ab 12/2014
ZRL	637.945 €
ZVM	1.552.379 €
VVOWL	1.614.037 €
nph	1.301.045 €
ZWS	16.257 €
NWL (insg.)	5.121.665 €